



Redebeitrag 22.05.2022 KONRAD GAMEOVER
Petra Wassmann, KONRAD-Beauftragte des NABU-Niedersachsen

Kein Bestand für den KONRAD-Bescheid!

20 Jahre Planfeststellungsbescheid für Schacht KONRAD - dieser Bescheid kann und darf keinen Bestand haben! Er war nach Auffassung von NABU und BUND sogar von Anfang an rechtswidrig! Vor einem Jahr führte dies zur Einreichung des Antrages auf Rücknahme bzw. Widerruf des Genehmigungsbescheides beim Niedersächsischen Umweltministerium durch die beiden klageberechtigten Umweltverbände. Der Antrag von NABU und BUND wird von einem breiten Bündnis getragen, so von der Stadt Salzgitter, der IG Metall, dem Landvolk und der AG Schacht Konrad. Ganz konsequent sind wir deshalb heute hier, um den sofortigen Stopp sämtlicher Ausbauarbeiten zur Errichtung eines Endlagers zu fordern.

Wir fordern dies nach bestem Wissen und Gewissen.

Wir wissen, dass für das Projekt Konrad von 2002 bis heute **60 Änderungsgenehmigungen** erteilt wurden und im Zusammenhang mit einer Atommüllendlagerung **alles** für die Sicherheit von Mensch und Umwelt von Bedeutung sein kann!

Wir wissen, dass es **zu diesen Änderungen keine Öffentlichkeitsbeteiligung** gab! Transparenz und Einbindung auf Augenhöhe sind angesichts des brisanten Themas jedoch zu fordern.

Wir wissen, dass es **eklatante Widersprüche zwischen den heutigen Anforderungen an ein tiefeingeologisches Lager für radioaktive Abfälle und dem alten Schacht Konrad** gibt!

So wissen wir, dass **kein wissenschaftliches Standortauswahlverfahren** erfolgte und aus unserer Sicht schon zum damaligen Zeitpunkt notwendig gewesen wäre.

So wissen wir, dass wesentliche Anforderungen an den Langzeitsicherheitsnachweis (z.B. Modellrechnungen zur Radionuklid Ausbreitung) schon 2002 nicht dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprachen! **Der Langzeitsicherheitsnachweis wurde nicht schlüssig erbracht und die notwendige Schadens- und Risikovorsorge missachtet!**

KONRAD war und ist als Endlager für Atommüll nicht geeignet.

Wir müssen eine lernende Gesellschaft sein und verantwortungsvolle Politik muss Fehlentscheidungen korrigieren!

Deshalb: **Genehmigungsbescheid zurücknehmen! Baustopp sofort!**

Rückfragen: Petra Wassmann, 0171-6259527, petra.wassmann@gmx.de